

Ankündigung: Videogottesdienst am 9. Oktober aus Frankfurt

Westdeutschland/Frankfurt. Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland sendet bis auf Weiteres sonntags und mittwochs Gottesdienste aus wechselnden Gemeinden. Die Predigt im regionalen Videogottesdienst an diesem Sonntag hält Priester Ulrich Hein in der Gemeinde Frankfurt-Ost.

Der zentral gesendete Videogottesdienst in der Gebietskirche Westdeutschland richtet sich an alle Gemeindemitglieder, die keine Möglichkeit haben, einen Präsenzgottesdienst zu besuchen und für die im eigenen Bereich kein örtlicher Videogottesdienst ausgestrahlt wird.

Videogottesdienst aus Frankfurt

Am 9. Oktober 2022 kommt der Videogottesdienst aus der Gemeinde Frankfurt-Ost im Kirchenbezirk Frankfurt. Dienstleiter ist Priester Ulrich Hein.

Dr. Ulrich Hein (64) stammt gebürtig aus Lich (Gießen). Er dient seit 33 Jahren ehrenamtlich als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche. 1993 empfing er das Priesteramt für die Gemeinde Frankfurt-Zeilsheim. Später war er in Frankfurt-Schwanheim, Frankfurt-Nordweststadt und Frankfurt-Nord tätig. Seit 2012 gehört er zur Gemeinde Frankfurt-Ost, wo er als stellvertretender Vorsteher beauftragt ist. Lange Jahre diente er vorher als Vorsteher, von 1997 bis 2006 in Schwanheim, von 2006 bis 2011 in Nordweststadt und von 2018 bis 2020 in Ost.

Beruflich ist Prof. Dr. Ulrich Hein Dekan im Fachbereich Management & Kommunikation der Technischen Hochschule Mittelhessen tätig.

Entwicklung der Neuapostolischen Kirche in Frankfurt

Die Geschichte der neuapostolischen Kirche in der Stadt Frankfurt reicht bis ins Jahr 1847 zurück, als Apostel Thomas Carlyle dem ersten Gläubigen auf deutschem Boden das Sakrament der Heiligen Versiegelung spendete.

Im Juli 1889 hält Apostel Georg Gustav Adolf Ruff einen Gottesdienst in Frankfurt, in dem drei Gläubige versiegelt werden. Das Gerätedepot wird zur ersten neuapostolischen Versammlungs-

stätte in der Stadt. In einer Seitenstraße erwirbt man später ein Grundstück, in dem die Gemeinde Frankfurt-Ost bis heute ihren Standort hat.

Veränderungen im Bezirk Frankfurt

1924 und 1925 werden zwei große repräsentative Kirchen gebaut: die Kirche Frankfurt-Südwest 1924 in der Hufnagelstraße und die Kirche Frankfurt-West 1925 in der Sophienstraße, deren säulengeschmückter Portikus heute noch steht. Auf dem Grundstück nebenan wird ein Wohnhaus erstellt, in dem über viele Jahre die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche untergebracht ist.

1953 wird der Ältestenbezirk Frankfurt in drei Bezirke aufgeteilt: Ost, West und Nord. Die Bezirke umfassen neben dem Frankfurter Stadtgebiet auch das benachbarte Umland. 1983 werden die 19 Gemeinden im Frankfurter Stadtgebiet wieder zu einem Kirchenbezirk vereint. Die außerhalb der Stadtgrenzen liegenden Gemeinden bilden in der Folgezeit zwei neue Bezirke: Offenbach am Main und Bad Homburg.

Im Januar 2017 werden die Kirchenbezirke Bad Homburg und Frankfurt am Main wieder zu einem Bezirk zusammengefasst. Dieser zählt heute 17 Gemeinden.

Öffentliche Ausstrahlung

Die Übertragung startet gegen 9.45 Uhr, der Gottesdienst um 10 Uhr. Gesendet wird über das kircheninterne IPTV-Portal (für registrierte Nutzer) sowie öffentlich über den YouTube-Kanal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Dieser ist erreichbar unter nak.tv.

Zusätzlich wird eine Übertragung des Gottesdienstes per Telefon für alle angeboten, die nicht die technischen Möglichkeiten haben, den Videogottesdienst via Internet zu empfangen. Dazu steht eine Telefonnummer zur Verfügung: +49 69 5060 9806.

Wem der Besuch der Gottesdienste nicht möglich ist, der kann auch einen Gottesdienst aus seiner zuständigen Ortsgemeinde oder der Region mitverfolgen. Die meisten Gemeinden bieten eine Übertragung per Telefon an. Andere streamen die Gottesdienste live im IPTV-Portal. Telefonnummer und den nötigen PIN-Code oder Zugangsdaten zu den Videogottesdiensten erhalten Interessierte über ihre Gemeinde.

6. Oktober 2022

Text: Frank Schuldt

Fotos: Privat



